Export – Seide.

Erndte des Jahres 1890. Noch nie sind die Ansichten über das wahrscheinliche Resultat der Erndte so weit auseinander gegangen wie dieses Jahr & hat allerdings die unbeständige Witterung während der ganzen Zeit der Zucht viel dazu beigetragen, die interessirten Kreise bis zum Schluss in der Unsicherheit zu belassen. Aber selbst Ende Juni noch wurde die Erndte überschätzt, was beweist, dass erst die Zeit der Coconsbildung ausschlaggebend war, & stellte es sich also erst im Juli nach & nach bestimmt heraus, dass eben die Cocons leichter als gewöhnlich ausgefallen waren. Der Total-Export für die Saison 1890/1891 gibt den Beweis dass ein thatsächliches Defizit vorhanden ist & zwar wird dasselbe ca 10% betragen; genau ist die Ciffer noch nicht festzusetzen, da die Saison noch nicht abgeschlossen ist.

Production. Es unterliegt keinem Zweifel, dass die Produktion immer noch gesteigert wird & zwar sowohl in den meisten Provinzen, welche

bis jetzt Seide geliefert haben, als auch in weiteren neuen districten; durch einen einzigen guten Ernte nach dem letztjährigen unbefriedigenden Resultat wird dieses Faktum umso deutlicher hervor gehoben werden.

Was die Art der Produktion anbetrifft, so zeigt auch dieses Jahr wieder unbestreitbar, daß den Filatures & Zaguris fortwährend gesteigerte Aufmerksamkeit geschenkt wird, indem dieselben größere Ziffern aufweisen, wogegen für Grappes ein weiterer bedeutender Rückgang der Zufuhren zu verzeichnen ist. Nur Grappes Sinshiu haben sich verhältnißmäßig besser behauptet & stehen zum ersten Mal an der Spitze dieser Kategorie, dieselben sind wegen ihrer weißen Farbe sowohl für America, wie für Europa zu gewissen Zwecken ein beliebter Artikel. Andere Provinzen, hauptsächlich die verschiedenen Oshiu Sorten, wie Takeda, Hamatsky, Sendai, haben sich so ziemlich auf dem gleichen niveau erhalten.

Diverse figurieren auch dieses Jahr wieder mit einer Kleinigkeit, was beweist, daß die japanische Fabrik fortwährend thätig ist, nicht

dodis.ch/48065

nur etwa für den einheimischen Consum, sondern hauptsächlich auch für den Export, indem, wie an anderer Stelle gezeigt wird, seidene Taschentücher & Foulards-Stoffe etc. japanischer Fabrication mehr & mehr an Bedeutung als Export-Artikel gewinnen. Die japanische Fabrik hat im Jahre 1890 nur vom Yokohama Markte 1000 piculs zurückgezogen; über das, was sie direkt bei den Produzenten selbst bezogen hat, ist es nicht möglich, genaue Angaben zu erhalten. Immerhin muß hier noch bemerkt werden, daß die Produktion dieser „Diverse" (Echizen, Sodai, Nagahama, etc) ebenfalls merklich abgenommen haben muß, denn es kommen auch aus diesen districten mehr & mehr Filatures auf den Yokohama Markt, während dieselben in früheren Jahren fast nichts dorthin geliefert haben.

Im Lande selbst kann der Consum von Seidenstoffen kaum bedeutend gewesen sein, denn erstens litt die unbemittelte Bevölkerung & auch die Mittelklasse sehr unter den außerordentlich hohen Reis-Preisen & zweitens hatte

die Raupen-Ernte zu einem großen Theil; die einheimischen sprechen von 50% Defizit.

Im Ganzen ist die Qualität der Seide vom Jahre 1890 eine befriedigende gewesen, besser als man nach dem Ausfall der Ernte zu schließen geneigt war.

Auf die einzelnen Qualitäten übergehend, ist Folgendes zu bemerken:

Filatures. Die Provinzen, welche für America & diejenigen welche für Europa spinnen, scheiden sich immer deutlicher von einander ab. Die Provinz Shinshiu mit ihren schönen weißen Seiden von gutem Titer gehört bei weitem der Vorrang auf dem New-York Markt, während die Provinzen Mino, Hida, Kanga, Etchiu, Echingo, Oshiu etc vorwiegend Seide für den europäischen Bedarf liefern & zwar überwiegend in feinen & mittleren Titres. Koshiu liefert ebenfalls zum größten Theil für America, doch hat diese Provinz wenn nicht zu grob, auch in Europa fortwährend stets willige Liebhaber, hauptsächlich für die mittleren Qualitäten.

Die Tendenz der Produzenten geht fortwährend dahin, sich zu Gesellschaften zusammen

dodis.ch/48065

zu thun, um so ihre Seide in größeren Posten unter gleicher Marke auf unseren Markt zu bringen; darin steht hauptsächlich Shinshiu oben an, indem einzelne Compagnien per Saison bis auf 1000 piculs einer sehr gleichmäßigen & guten Waare liefern, fast ausschließlich für den New-Yorker Markt.

Zaguri. Was oben über Gesellschaften-bildung für Filatures gesagt ist, gilt auch für Zaguri in der Provinz Djoshiu, welche, zusammen mit ihrer Nachbarprovinz Bushiu, bei weitem den ersten Rang einnimmt. Djoshiu Zaguri haben sich zu einem der wichtigsten Artikel empor geschwungen, & erzielen für die guten Qualitäten, ausschließlich für America, Preise, welche denen für gute Filatures nur wenig nachstehen. Mittlere & geringere Qualitäten, hauptsächlich wenn sie etwas fein im Titer sind, bleiben ein beliebter Artikel für Europa, wo sie die nach & nach verschwindenden Grappes ersetzen sollen.

Nicht so Günstiges kann leider von der

nächst wichtigen Provinz Oshiu gesagt werden; Zaguris werden dort schon seit mehreren Jahren producirt, aber die Sache scheint bis jetzt nur an verhältnissmässig wenigen Orten ins richtige Geleise gekommen zu sein. Die dortigen Producenten haben den Hang, im alten Schlendrian weiter zu arbeiten; dazu scheint keine richtige Organisation unter ihnen zu existiren, sodass, trotz vorzüglichem Material an Cocons, sehr oft ein Produkt hergestellt wird, das die hiesigen Käufer absolut nicht befriedigen kann; bei ganz guter Qualität findet man sehr unregelmässigen, meist zu groben Titre & mangelhafte Windbarkeit wegen vielen zerrissenen Fäden.

Grappes. Wie schon erwähnt, verliert dieser Artikel mehr & mehr an Bedeutung, & werden sich die schweizerischen Zwirner, welche den Artikel mit Vorliebe verarbeiteten, wohl nach & nach an billige Filatures & Zaguri halten müssen.

Kakedas behaupten sich sehr gut für America & in kleinern Quantitäten auch für Europa & bleibt deren Produktion so ziemlich stabil.

dodis.ch/48065

Folgende Tabellen zeigen die Détails der **Zufuhren** auf den Yokohama Markt:

	Saison 1888/1889	Saison 1889/1890
Grappes	piculs 5800	pls 3500
Filatures	" 16600	" 18550
Zaguri	" 10700	" 12600
Kakeda	" 4000	" 3800
Sendai	" 550	" 450
Hamatsky	" 1800	" 1400
Diversi	" 150	" 100
	pls 39600.	pls 40400

Ferner vom 1 Juli bis 31 December,

Saison 1890/1891.

Grappes	piculs	1000
Filatures	"	16000
Zaguri	"	8200
Kakeda	"	2400
Sendai	"	150
Hamatsky	"	400
Diversi	"	—
	pls	28150

dodis.ch/48065

— 17. —

Aus den vorstehenden Zahlen geht ferner hervor daß der Import von Anilin Farben in diesem Jahre für alle Länder gegenüber 1889 zugenommen, und ich glaube daß die Importation dieser Farben für die nächsten Jahre noch zunehmen wird, da die japanischen Farben mit dem plötzlich die Anwendung von Anilinfarben immer besser verbraucht werden.

Die Einfuhr von bedruckten Baumwolltüchern für die letzten 3 Jahre finden Sie in nachstehender Tabelle:

Bedruckte Baumwolltücher (: Chintzes :) Tabelle Import.

	1890.		1889.		1888.	
	Yards	Werth Yen	Yards	Werth Yen	Yards	Werth Yen
aus England	6,506,570	448,824	5,404,918	370,129	4,904,956	355,188
aus der Schweiz	156,631	12,775	342,300	25,659	77,960	6616
aus Russland	7746	915	12,723	1271	7920	1046
aus Frankreich	46559	3986	636	51	22095	2865
aus Deutschland	171863	11586	48	4	272061	23985
aus den Ver: Staaten	17,640	1061	—	—	—	—
aus andern Ländern	204	16	2555	147	—	—
— Total	6,900,018	472,462	5,769,180	398,561	5,292,052	389070
für Yokohama allein	4,387,519	295,941	3,764,137	274,459	3,757,242	272,066

— 18. —

Nach den vorstehenden Zahlen wäre der Import aus der Schweiz im verflossenen Jahre ungefähr die Hälfte desjenigen von 1889 und nur das doppelte von 1888, während die Importation aus England gestiegen, aber auch aus Deutschland sich vermehrt hat, und zudem die Vereinigten Staaten als eine neue Importquelle figuriren. Der Fabrikant der Schweiz, dessen Geschmack die Japaner allerdings anerkennen, ist zu gut und hat in Folge seiner theureren Eigenlandpreise gegenüber dem englischen und jetzt auch dem deutschen Produkt, einen beschränkten Absatz, da wie schon bei Satins bemerkt, die Consumation sich mit Vorliebe auf die billigeren Waaren wirft, und der finanziellen Verhältnisse wegen nothgedrungen auch muß. Es wäre daher der schweizerischen Fabrik zu empfehlen ein Fabrikat zu erstellen das im Stande wäre besser mit den englischen Tüchern konkurriren zu können, da in diesen bedruckten Tüchern, wie übrigens die vorstehenden Tabellen zeigen, in Japan immer noch ein bedeutendes Geschäft gemacht wird.

Im Türkisch-rothen Tüchern figurirt die Schweiz in diesem Jahre nur mit 18,000 Yards, während in 1889 noch das doppelte Quantum, allerdings auch noch nicht viel, aus der Schweiz eingeführt wurde. Auch in diesen Tüchern kann die Schweiz mit England leider nicht konkurriren und hat in Folge dessen an Terrain immer verloren. Die Importation von Deutschland hat auch zugenommen und als neuer Importeur figurirt Belgien.

— 19. —

Nach den Statistiken der hiesigen Handelskammer wären in diesem Jahre gar keine Taschen Uhrschalen eingeführt worden, und ebenso wenig auch ein Stück derselben verzeichnet. So viel mir bekannt, wurden in 1890 auf 500 Stk. eingeführt und liegen noch c. 3500 Stück unverkauft am Platze. Dagegen ist es sicher, daß die Importation von Taschen Uhrschalen vorbei ist, indem derartige Fabriken nun auch das einheimische Fabrikat kaufen.

Außer den in meinem Bericht speziell aufgeführten Artikeln gibt die Statistik der Kammer noch eine Unzahl anderer Importen auf, die für die Schweiz von Interesse sind, und von denen ich die wichtigsten nachstehend verzeichne:

	[illegible]
Handwerkszeug für Zimmerleute, Schmiede etc.	1041
Musikinstrumente	1962
Photographische Instrumente	444
Maschinerie für Seilerei und deren Bestandtheile	5229
Opern und Feldgläser	475
[illegible] und andere Stoffe	21379
Baumwollenes Strickzeug	4044
Medizinen	1900
Baumwollene Kopf und Taschentücher	12302
Seidene Tücher	1322
[illegible]	1745
Leder	1715

— 20. —

Zu den Exporten übergehend, mache ich wie immer mit Seide den Anfang, und gebe für diesen so wichtigen Export-Artikel gleich den früheren Jahren einen möglichst einläßlichen Bericht, zu dem ich jedoch, wie immer, nicht unterlassen will beizufügen, daß eine Seidensaison die Zeit vom 1. Juli bis 30. Juni, und nicht wie der Bericht ein Kalenderjahr in sich schließt, und ist diese Bemerkung zur Aufklärung der in den verschiedenen Tabellen figurirenden Zahlen, um Mißverständnissen vorzubeugen, unbedingt nothwendig.

In der nachstehenden Tabelle finden Sie den Totalexport von Seide mit approximativer Werthangabe für die letzten drei Jahre, wie dieselben in den Tabellen der Douane veröffentlicht werden:

	1890.		1889.		1888.	
	Piculs	Yens	Piculs	Yens	Piculs	Yens
nach British America	37	21,068	35	19,048	—	—
nach China	100	76,011	94	59,963	2	1168
nach Frankreich	6758	4,301,192	17025	10,287,236	18,357	9,762,151
nach England	98	59,111	546	287,470	3632	1,800,929
nach Italien	180	118,106	647	386,934	613	329,928
nach der Schweiz	—	—	205	121,299	530	281,760
nach den Ver: Staaten	13,929	9,287,659	22,718	15,454,601	23,642	13,740,601
nach andern Ländern	—	—	—	—	—	—
— Total	21,102	13,859,447	41,266	26,616,541	46,776	25,916,537

Da die Absendung dieses Berichtes verzögert wurde möchte ich nicht unterlassen beizufügen, daß es nun festgestellt ist, daß die neue Ernte sehr gut ausgefallen sind, und daß wir sehr wahrscheinlich auf einen Export von c.ª 45,000 Piculs kommen werden.

Aus den folgenden Tabellen ersehen Sie den Export der verschiedenen Qualitäten Seidenabfälle für die letzten 3 Jahre, wie derselbe in der Statistiken der japanischen Douanes figuriert.

Noshi-ito. 1 Picul 60 K:

	1890.		1889.		1888.	
	Piculs	Werth Yens	Piculs	Werth Yens	Piculs	Werth Yens
nach Frankreich	10,393	1,105,537	11,406	1,196,322	10,968	1,038,562
nach Oesterreich	2462	244,775	1382	145,665	1013	101,406
nach China	195	19,386	168	18044	204	21,797
nach Indien	—	—	—	—	172	13,759
nach Deutschland	—	—	—	—	17	1506
nach England	277	38061	341	28,683	1709	151716
nach Italien	91	12075	28	3620	96	9230
nach der Schweiz	2	263	72	7194	555	52802
nach Amerika	173	25178	169	24579	330	26850
— Total	13,593	1,445,275	13,566	1,424,107	15039	1,434,621

Gleich wie in früheren Jahren ist es mir auch in diesem Bericht unmöglich Ihnen den genauen Export nach der Schweiz für Seidenabfälle aufzugeben zu können, da sozu sagen, wie mit Seide, die Verschiffungen nach Marseille gemacht werden und in Folge dessen unter Frankreich figurieren.

dodis.ch/48065

	1890.		1889.		1888.	
Seidenabfälle	Piculs	Werth Frs	Piculs	Werth Frs	Piculs	Werth Frs
nach Frankreich	14,211	1,049,783	10,334	736,125	12,180	772,956
nach Oesterreich	247	20,406	252	25,261	566	36,614
nach China	576	43,163	524	38,496	155	5,461
nach Indien	—	—	—	—	78	5741
nach Deutschland	—	—	—	—	16	1400
nach England	6	390	210	15,954	1338	107157
nach Italien	111	11,360	2	97	99	4012
nach der Schweiz	2	151	65	3143	197	10960
nach Amerika	13	1322	163	13394	—	—
— Total	15,166	1,126,580	11,550	832,470	14,629	944,371
Cocons percés						
nach Frankreich	1303	144,019	1418	152,222	1772	156020
nach England	—	—	—	—	118	6364
nach Amerika	—	—	871	95,108	658	62918
Andere Länder	—	—	6	600	1	28
— Total	1303	144,019	2295	247,930	2549	225,330

dodis.ch/48065

— 12. —

Export von seidenen Taschentüchern

	1890.		1889.		1888.	
	Dutzend	Yens	Dutzend	Yens	Dutzend	Yens
nach Australien	6110	24,742	6596	27015	2607	10,001
nach Brit. Amerika	2919	44132	4536	17829	1271	4132
nach China	23488	81,560	23988	83,900	13206	16797
nach Frankreich	53,708	176,211	88,768	291,352	25,071	95,066
nach Indien	3141	9866	1777	5310	1557	5445
nach Deutschland	4233	12609	3065	11,493	1899	5697
nach England	90826	297,459	150,156	520,044	67,267	222,581
nach Hawai	385	1385	276	1129	—	—
nach Italien	861	2769	524	1931	63	300
nach Russland	66	210	3998	11856	46	224
nach der Schweiz	185	2390	—	—	—	—
nach Amerika	634,116	1,870,048	353,650	1,106,225	226,063	831,778
Andere Länder	6395	26,560	4,279	19,323	1405	5907
Total	826,803	2,516,946	641,671	2,104,460	340,465	1,233,928

— 13. —

Export von Seidenstoffen

	1890.		1889.		1888.	
	Stück	Yens	Stück	Yens	Stück	Yens
nach Australien	1096	17,666	622	6018	304	2324
nach Brit. Amerika	124	1028	129	750	160	1178
nach China	4677	33354	3548	20609	1249	9432
nach Corea	39703	90008	18762	34510	20165	49192
nach Indien	615	2710	145	992	327	1127
nach Frankreich	22655	517970	12037	257624	4190	107322
nach Deutschland	20	282	421	5700	267	1321
nach England	7342	109,170	6915	114,432	1593	38,356
nach Russland	560	2226	365	937	414	1244
nach Siam	103	1629	342	2514	—	—
nach der Schweiz	154	2615	125	2200	—	—
nach Amerika	27158	386934	14303	174,724	4635	45,536
nach Andern Ländern	209	2276	201	1721	48	401
Total	104,416	1,167,268	56,925	623,457	38,552	258,033

Wie ich in meinem letzten Berichte vermuthete, hat laut der vorstehenden Tabellen der Export in seidenen Taschentüchern sowie in Seidenstoffen bedeutend zugenommen, und es sind alle Anzeichen vorhanden, daß derselbe in 1891 noch größer werden wird.

Da hier das Berichtsjahr noch keine Statistik der Regierung für die Eisenbahnen und die Post zur Verfügung steht, die letzten die ich erhalten sind für die Jahre 1888/1889, so ziehe ich vor Ihnen darüber gar keine Angaben zu machen, da dieselben auf unbedingte Richtigkeit doch keinen Anspruch machen könnten.

Im Zolltarif habe ich von keinen Veränderungen zu berichten, und auch der Zinsfuß der Banken ist sich gleich geblieben.

Am 31. December 1890 betrug die Zahl der in diesem Generalkonsulat registrirten Schweizer:

in Yokohama	Erwachsene	männlichen	Geschlechts	29
— " —	— " —	weiblichen	— " —	5
— " —	Kinder	männlichen	— " —	4
— " —	— " —	weiblichen	— " —	6
		—	Total	44
in Tokio	Erwachsene	männlichen	Geschlechts	2
— " — Osacca	— do —	— do —	— do —	2
— " — Nagasaki	— do —	— do —	— do —	1
— " — Kobe	— do —	— do —	— do —	1
	— do —	weiblichen	— do —	1
	Kinder	männlichen	— do —	1
		—	Total	52

dodis.ch/48065

Yokohama weist gegenüber dem Vorjahre eine Abnahme von 3 Personen auf, während das große Total der Schweizerkolonie in Japan sich um 1 Person vermehrt hat.

Die Zahl der in diesem Consulat registrirten Firmen ist 10, und hat sich gegenüber dem Vorjahre um 2 vermehrt.

Neue Klagen sind in diesem Jahre von Schweizern gegen Japaner nicht gemacht worden, dagegen ist eine Klage von einem Schweizer gegen einen andern anhängig geworden, die jedoch bis zur Ankunft des neuen Vizekonsuls von mir ad acta gelegt werden mußte.

Von den im Berichtsjahre exportirten 20,429 Ballen Seide wurden 6423 Ballen von 5 Schweizerfirmen verschifft, und an dem Export von 9932 Ballen Seidenabfälle sind 3 Firmen mit zusammen 3055 Ballen betheiligt, so daß die Schweizer Firmen gleich früheren Jahren immer mit 1/3 an diesem Export betheiligt sind.

Ueber den durch Schweizerfirmen vermittelten Importhandel fehlen mir leider genaue Statistiken, so daß es mir unmöglich ist Ihnen darüber einen genauen Bericht unterbreiten zu können.

Yokohama 30. Juni 1891.

A. Dumelin

Generalkonsul

dodis.ch/48065

388 / 423

Yokohama 6. Juli 1891.

An das
4 Tit.! Schweizerische Departement des Auswärtigen
Politische Abtheilung
Bern.

No 134/C. 18

Herr Bundesrath,

Zur Ergänzung Ihrer Zuschrift vom 1. Mai, deren Inhalt sich bereits beantwortet findet, auf bezugnehmend, habe ich heute die Ehre Ihnen meinen Handelsbericht für das Jahr 1890 zu unterbreiten und benutze gerne diesen Anlaß Sie, Herr Bundesrath, meiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern

A. Dumelin
Generalkonsul

1 Bericht.